

Verpackungen werden in der Regel falsch beurteilt.

Verpackung? Deutschland hat wenig Ahnung!

Laut einer aktuellen, repräsentativen Umfrage traut sich die Mehrheit der Bundesbürger keine objektive Beurteilung von Verpackungen zu und beklagt Informationsdefizite. Das Deutsche Verpackungsinstitut veröffentlicht zum „Tag der Verpackung 2018“ Handlungsempfehlungen für Handel, Produkt- und Verpackungshersteller.

- 1. 92,2 Prozent der Bundesbürger interessieren sich für das Thema Verpackung.**
- 2. Fast 60 Prozent fühlen sich nicht oder nicht ausreichend informiert.**
- 3. Mehr als zwei Drittel (67,8 Prozent) sehen Handel, Produkt- und Verpackungshersteller in der Pflicht zu informieren**

Laut einer repräsentativen Umfrage von tns-infratest im Auftrag des Deutschen Verpackungsinstituts e. V. (dvi) aus Anlass des 4. Tags der Verpackung interessieren sich 92,2 Prozent der Bundesbürger für das Thema Verpackung. Eine absolute Mehrheit von 57,3 Prozent fühlt sich allerdings persönlich gar nicht oder nicht ausreichend informiert, um wichtige Aspekte einer Verpackung objektiv beurteilen zu können. Mehr und bessere Informationen erwartet diese Gruppe insbesondere vom Handel (23,5 Prozent), von Verpackungsherstellern (22,6 Prozent) und Produktherstellern (21,7 Prozent).

Kommentar des dvi

Thomas Reiner, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Verpackungsinstituts e. V. in Berlin: „Es kommt sehr häufig zu teils gravierenden Fehleinschätzungen und Fehlhandlungen in Bezug auf Verpackungen. Das liegt hauptsächlich daran, dass die Bürger nicht ausreichend über wichtige Aspekte einer Verpackung wie beispielsweise Funktion, Ökobilanz und Recyclingfähigkeit informiert sind. Dass sie dieses Informationsdefizit erkennen, ist nicht selbstverständlich und sollte für die beteiligten Kreise ein Auftrag sein. Der Bürger hat ein Recht auf verlässliche Informationen, um selber richtige Entscheidungen bei Einsatz von Verpackungen treffen zu können. Dafür brauchen die Konsumenten mehr Transparenz und bessere Informationen. Dass dafür insbesondere Produkthersteller, Verpackungshersteller und der Handel in die Pflicht genommen werden, begrüßen und unterstützen wir als Deutsches Verpackungsinstitut ausdrücklich. Wir setzen uns für mehr und bessere Information ein. Und wir bieten unsere Expertise an, um die richtigen Lösungen schnell zu finden.“

Handlungsempfehlungen für Produkthersteller

1. Verpackung ist Teil des Produkts.
Produkthersteller und Markenartikler müssen Verpackung als das verstehen, was sie ist: Ein Teil des Produkts. In dem Maße, wie sie über das Produkt informieren, müssen sie auch über seine Verpackung informieren.
2. Bessere Information zur Verpackung.
Während jedes Produkt ausführlich über Herkunft, Zusammensetzung, Inhaltsstoffe, Kalorien, Nährwerte oder Allergene informiert und in vielen Fällen auch Anleitungen zum richtigen Handling und der richtigen Entsorgung gibt, bleibt die Verpackung eine Informationswüste. Hier braucht es im gleichen Maß transparente Informationen.
3. Mehr Transparenz beim Materialeinsatz.
Eine Verpackung muss ehrlich und kritisch Auskunft geben über ihren Zweck, ihre Ökobilanz, verwendete Materialien und ihre Fähigkeit zum Recycling inklusive einer klaren Handlungsanweisung.

Handlungsempfehlung für Verpackungshersteller

1. Informationen für alle besser zugänglich machen.
Verpackungshersteller müssen ihrer gestiegenen Bedeutung und Verantwortung gerecht werden. Fakten sollten objektiv aufgearbeitet und zugänglich gemacht werden. Es gilt, über die eigenen Produkte ehrlich und objektiv zu informieren, und zwar nicht nur die eigenen Kunden, sondern auch die breite Öffentlichkeit. Die Unternehmen der Verpackungsbranche erwirtschaften mit rund 500.000 Beschäftigten in Deutschland und Österreich eine Gesamtleistung von über 50 Milliarden Euro. Wir können auf zahlreiche Weltmarktführer blicken. Die Branche ist hochinnovativ und leistungsstark. Es gibt also keinen Grund, sich zu verstecken.
2. Globale Verpackungsverantwortung ernst nehmen.
Es gibt keine Alternative dazu, sich der Verantwortung, auch im globalen Rahmen, zu stellen. Wer auf dem Weltmarkt agiert, muss auch marktgerecht und verantwortlich über Verpackungen informieren.

Handlungsempfehlung für den Handel:

1. Den direkten Draht zum Verbraucher besser nutzen.

Der Handel besitzt einen sehr direkten Zugang zum Konsumenten. Diesen muss er viel stärker nutzen und eine aufklärende Rolle übernehmen - verbunden mit konkreten Lösungen. Die haushaltsnahe Sammlung gebrauchter Verpackungen über den gelben Sack hat den Nachteil, dass erst wieder mühsam sortiert werden muss, was vorher zusammengeworfen wurde.

2. Innovative Recycling-Lösungen selber vorantreiben.

Beispiel PET. Eine unmittelbare Rücknahme durch den Handel, wie wir es am Beispiel von PET-Flaschen sehen, führt zu einer ungleich höheren Sortenreinheit der eingesammelten Verpackungen. Das Recycling kann dann sehr viel einfacher, effizienter und nachhaltiger erfolgen. Auch wenn das nicht für jede Art von Verpackung machbar ist, so bieten sich doch genügend Möglichkeiten, beispielsweise im Bereich von Trays, Schalen und Bechern aus Kunststoff.

Fazit

„Wenn Verpackungen in der Regel falsch beurteilt und diskriminiert werden, liegt das nicht zuletzt an unseren eigenen Versäumnissen. Daraus müssen alle Marktteilnehmer lernen. Denn nur aufgeklärte Verbraucher können richtig mit der Verpackung umgehen, Kreisläufe schließen und Entscheidungen bewusst treffen“, kommentiert Thomas Reiner die Handlungsempfehlungen.

Tag der Verpackung

Den jährlichen „Tag der Verpackung“ in Deutschland und Österreich nutzen Unternehmen, Institute und Verbände, um über die Bedeutung der Verpackung und den vorausschauenden Umgang mit ihr zu informieren. Die Branche gibt Einblicke in ihre Arbeit, informiert die Öffentlichkeit und zeigt Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen. Der Tag der Verpackung ist eine Initiative des Deutschen Verpackungsinstituts (dvi). 2018 steht er unter dem Motto „Verpackung ist die Lösung!“

###

Bildmaterial

Bildmaterial zur freien Verwendung im Zusammenhang mit dem Tag der Verpackung:

<http://bit.ly/PK-TDV2018>

###

Über den Tag der Verpackung

Mit einem jährlichen „Tag der Verpackung“ in Deutschland und Österreich informieren Unternehmen, Institute und Verbände aus der gesamten Wertschöpfungskette über die Bedeutung der Verpackung und die Leistungsfähigkeit ihrer Akteure. Sie geben Einblicke in ihre Arbeit, informieren die lokale Öffentlichkeit und zeigen Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen. Der Tag der Verpackung ist eine Initiative des Deutschen Verpackungsinstituts (dvi).

www.tag-der-verpackung.org

Über das Deutsche Verpackungsinstitut

Das Deutsche Verpackungsinstitut e.V. (dvi) ist das einzige Netzwerk der Verpackungswirtschaft, das Unternehmen aus allen Stufen der Wertschöpfungskette als Mitglieder vereint. Aus seinem Umfeld nimmt das Netzwerk Impulse auf und gibt auch selbst immer wieder wichtige Impulse ab. Zahlreiche Initiativen machen das dvi aus. Neben dem Tag der Verpackung zählen dazu der Deutsche Verpackungspreis, der Deutsche Verpackungskongress, das Packnology Forum, die Dresdner Verpackungstagung, die Verpackungsakademie und PackVision.

www.verpackung.org

###

Pressekontakt

Christian Nink | Tel: + 49 (0) 30 609866750 | presse@verpackung.org
Deutsches Verpackungsinstitut e.V. | Kunzendorfstr. 19 | 14165 Berlin